



Landkreis startet „Masterplan Wandern“

Auf Wegen soll eine kreisweite Beschilderung sowie ein einheitliches System entstehen / Fokus liegt auf Qualität

Egal ob Familien, in der Mobilität eingeschränkte Menschen, junge Leute oder Touristen – am Ende der Planungen soll für jeden ein geeigneter Wanderweg dabei sein.

Landkreis Vechta (jab). Eine einheitliche Wanderinfrastruktur für das gesamte Kreisgebiet errichten – das ist das Ziel des „Masterplans Wandern“. Das Kooperationsprojekt der Kreisverwaltung sowie der Städte und Gemeinden, der Tourist-Informationen und dem Verbund Oldenburger Münsterland soll analog zu dem 2018 eingeführten Radwegeleit- und Knotenpunktsystem umgesetzt werden. Dies geht aus einer Pressemitteilung hervor.

„Die Umsetzung des neuen Radwegeleitsystems mit integriertem Knotenpunktsystem als erstes großes gemeinschaftlich touristisches Infrastrukturprojekt war bereits ein voller Erfolg und hat gezeigt, dass eine kreisweite Zusammenarbeit der richtige Weg für gleichartige Folgeprojekte ist“, wird Landrat Herbert Winkel zitiert. Das Ziel für das aktuelle Projekt: „Eine kreisweite Beschilderung sowie ein einheitliches System sollen Wandernden zukünftig zeigen, welche landschaftlichen Schätze es im Landkreis Vechta zu entdecken gibt.“

Bei der Entwicklung der Wanderwege werden unter-



Geschult und zertifiziert: Ehrenamtliche Bestandserfasser sollen Wander- und Qualitätswege im Landkreis Vechta ermitteln.

Foto: Landkreis Vechta

schiedliche Anforderungen in die Planungen mit einbezogen. „Egal ob Familien, in der Mobilität eingeschränkte Personen, junge Leute oder Touristen, die unsere Region entdecken möchten – am Ende der Planungen soll für jeden ein geeigneter Wanderweg dabei sein“, erklärt Isabel Meller vom Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung laut Mitteilung. „Grundsätzlich ist bei jedem Wandererlebnis, welches wir im ‚Masterplan Wandern‘ entwerfen nicht nur die Naturvielfalt ein zu berücksichtigendes Kriterium, sondern auch die Ein-

bindung von beispielsweise Gastronomie- oder Kulturangeboten, die es entlang des Wanderweges gibt.“

Der Fokus liege bei diesem Projekt auf der Qualität, heißt es. Um diese gewährleisten zu können, wurden zwölf Ehrenamtliche vom Deutschen Wanderverband geschult und als Bestandserfasser zertifiziert. Denn: Zu einem guten Wanderweg gehöre mehr als nur ein guter Wegebelag. „Die Bestandserfasser können Dank der Schulung die Wege anhand eines Schemas bewerten, um so potentielle ‚Qualitätswege‘ zu ermitteln“, wird

Meller weiter zitiert. „Doch neben dem Know How bringen die ehrenamtlichen Bestandserfasser das Wichtigste mit: Engagement und Interesse für unsere Region. Wir haben uns bewusst dafür entschieden diesen wichtigen Teil des Projektes mit engagierten Bürgern zu machen, da diese die verborgenen Schätze unserer Region sichtbar machen können und wissen, wo es großes Potenzial gibt.“

Im Rahmen des Projektes werden zudem nicht nur die örtlichen Wanderwege betrachtet, sondern auch die überregionalen bedeutsamen Wege, die

durch den Landkreis Vechta verlaufen. In einem ersten Schritt wurden im Rahmen einer LEADER-Förderung die Planungsleistungen gewährt. Die Planungsleistungen sind zunächst bis Oktober angesetzt, so dass mit einer möglichen Umsetzung in 2022 gerechnet werden kann, heißt es abschließend.

■ **Info:** Näheres gibt es im Internet unter www.landkreisvechta.de/bildung-und-freizeit/tourismus oder per Telefon bei Isabel Meller unter der Nummer 04441/8982606.